

Chronik Weltkulturerbe Morsen

Die UNO hat 1982 die Pfeifspreeche El Silbo der zweitkleinsten Kanaren-Insel La Gomera auf die Liste der zu schützenden Weltkulturgüter gesetzt und die Inselregierung hat später beschlossen, bei der UNESCO zu beantragen, El Silbo zum Weltkulturerbe zu machen. Da haben die Funkamateure mit CW mehr zu bieten, dachte sich Johannes, DK8JB, als er 2007 davon hörte.

Die Idee wurde 2007 im OV L16 vorgestellt.

Der Aufruf von Johannes, DK8JB „CW als Weltkulturerbe?!“ in der AGCW-Info 1/08 wurde begeistert aufgenommen

Der Distriktsversammlung Ruhrgebiet wurde am 19.4. 2008 ein Antrag des OV L16 vorgelegt. Der Antrag wurde wegen Fristversäumnis zurückgewiesen.

Protokoll Distriktsversammlun Ruhrgebiet vom 15.11.2008:

Zu diesem Antrag gab Johannes Amchewicz, DK8JB, einige Erläuterungen. Die Bundesrepublik Deutschland kann einen solchen Antrag nicht stellen, da sie der entsprechenden internationalen Konvention nicht beigetreten ist. Der DARC müßte einen ausländischen Amateurfunkverband, dessen Staat der Konvention beigetreten ist, bitten, einen diesbezüglichen Antrag zu stellen. Nach kurzer Beratung nahm DG2JO den Antrag in der vorgelegten Form zurück mit der Maßgabe, daß der Distriktsvorstand ihn so umformuliert, daß überhaupt die Möglichkeit besteht, daß der AR ihm zustimmen kann. Die sich anschließende Meinungsfindung ergab eine mehrheitliche Zustimmung (4 Gegenstimmen, 1 Enthaltung) der anwesenden OV-Vertreter.

Wiedervorlage des überarbeiteten Antrags in der Distriktsversammlung Ruhrgebiet am 18. April 2009 Neuformulierung

Text des Antrages:

Die Mitgliederversammlung des DARC möge beschließen, den DARC-Vorstand zu beauftragen, über die IARU an die UNESCO einen Antrag zu formulieren, CW als Weltkulturerbe (Intangible Heritage) anzuerkennen.

Begründung:

Mehr noch als andere aussterbende Minderheitensprachen hat CW die Entwicklung der Fernmeldetechnik über ein Jahrhundert lang begleitet und das weltweit. Telegraphie hat Sprachbarrieren überwunden und somit zur Völkerverständigung beigetragen. Diese Kunstsprache mit all ihren Abkürzungen wird auch heute noch von Funkamateuren am Leben gehalten, trotz vieler modernerer Übertragungsverfahren. Dies demonstriert eine gewisse Unersetzbarkeit, jedoch mit schlechten Prognosen für die Zukunft.

Eine Anerkennung hätte große Öffentlichkeitswirkung.

Protokoll Distriktsversammlung Ruhrgebiet am 18. April 2009

Tagesordnungspunkt 10

Anträge

A)

Antrag des OV L16 an die Mitgliederversammlung des DARC, CW als Weltkulturerbe anerkennen zu lassen.

Dafür: 17

Dagegen: 0

Enthaltungen: 1

Der DARC stellt bei der IARU Region 1 Versammlung 2011 in Sun City einen entsprechenden Antrag.

Jörg, DJ3HW, mußte erst abends Informations- und Überzeugungsarbeit leisten. Einige Vertreter haben den Antrag als Versuch mißverstanden, CW wieder als Zugangsvoraussetzung für KW einzuführen. Letztendlich wurde der Antrag einstimmig und ohne Gegenstimme angenommen. Gleichzeitig wurde der DARC mit der weiteren Bearbeitung beauftragt. Der wiederum bat DK8JB um weitere Betreuung des Projekts.

DK8JB bildete zusammen mit der „Interessengruppe Kulturerbe Morsetelegraphie“ (IKM, Mitglieder Norbert Gabriel, DJ7ZY, Jürgen Gerpott, DL8HCI und Rolf Marschner, DL9CM) im Dezember 2011 den „Arbeitskreis Weltkulturerbe Morsetelegraphie“ (AKWM). Die UNESCO-Unterlagen wurden gemeinsam für die IARU zur Weiterleitung an die Mitglieder vorbereitet.

In Friedrichshafen kam es 2012 zu einem Gespräch zwischen Thilo Kootz, DL9KCE, Hans Timmerman, PB2T, und Johannes, DK8JB. Nach einigen Mails am 29.11. dann die Meldung von Thilo, daß der R1-Präsident alle R1-Verbände angeschrieben hat und die vom AKWM vorbereiteten Unterlagen endlich mit der

Bitte um Einreichung durch berechnigte Seiten bei den nationalen UNESCO-Büros beigefügt hat.

Johannes hat am Anfang Dezember 2012 mit dem Sekretariat des MdB Wolfgang Börnsen (ordentliches Mitglied des Ausschusses für Kultur und Medien) telefoniert. Frau Stransky (Termine) berichtete, daß noch vor Weihnachten das Abkommen durch DL ratifiziert wird. Am 12. Dezember 2012 hat das Bundeskabinett den Beitritt Deutschlands zum UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes beschlossen. Alle Bundesländer und der Bundespräsident müssen nun noch zustimmen, dann kann die Beitrittsurkunde bei der UNESCO in Paris hinterlegt werden; drei Monate danach wird der Beitritt wirksam.

Am 13.12. dann ein Telefonat zwischen Thilo und Johannes zwecks Absprache des weiteren Vorgehens. Thilo legt sich den Vorgang auf Wiedervorlage Mitte März und wird dann die Unterlagen im Namen des DARC einreichen. Polen und Italien haben bereits eingereicht.

Die Unterlagen können also auch vom DARC eingereicht werden und CW im November 2014 von der UNESCO in die Liste aufgenommen werden. Der DARC wird die vom AKWM vorbereiteten Unterlagen im März einreichen. Polen und Italien haben bereits die von der IARU verteilten Unterlagen eingereicht. Die nationalen UNESCO-Büros führen eine Vorprüfung der eingegangenen Anträge (Stichtag 31. März) durch. Danach werden die Anträge an die UNESCO in Paris weitergeleitet. CW könnte dann im November 2014 von der UNESCO in die Liste der immateriellen Kulturgüter der Menschheit aufgenommen werden. Danach darf sich jeder CWist als Bewahrer eines Weltkulturgutes fühlen. Es wird nun aber auch Zeit, daß man sich darauf vorbereitet, die Meldung im November 2014 medial für den Amateurfunk zu nutzen. Wer dabei an Sonderrufzeichen, SDOK und Diplomprogramm oder nur dürre Pressemeldungen denkt, geht in die Irre. Es darf nichts von Funkamateuren für Funkamateure werden, sondern es werden Aktionen nötig, mit denen der Amateurfunk wieder ins Bewußtsein der Bevölkerung rückt. Erst dann kann man wieder auf steigende Zahlen von Neulizenzen hoffen. (Man kann sich nur für Sachen interessieren, die man kennt!).

Warum das Ganze aufgeschrieben wird? Nun, manch einer glaubt, die „da Oben“ (Vorstand und Geschäftsführung) bestimmen den DARC-Kurs alleine. Das stimmt so nicht. Was sollen „die“ denn machen, wenn kein Input kommt? Man kann auch als einfaches Mitglied etwas erreichen. Und es muß auch kein einmaliges Erlebnis sein, wie die vorangegangene Idee um die Bemühungen, ARDF zur World Games Sportart zu machen, zeigt. Allerdings muß man einen langen Atem haben und bereit sein, dicke Bretter zu bohren. Wo kein gut ausgestatteter Werbetopf zur Verfügung steht, muß man eine Idee bekannt machen und ihr Zeit geben, sich in den Köpfen zu verfestigen und sich so zu verselbständigen, daß kaum einer noch weiß, wo sie herkommt. Die nächste Idee: Der Friedensnobelpreis für die Funkamateure. 100 Jahre ganz selbstverständliche alltägliche Völkerverständigung im wahrsten Sinn des Wortes, Kontakte über alle Ideologien, Generationen und Grenzen hinweg, Katastrophenhilfe ... es muß nur noch bekannt gemacht werden. Nobelpreiswürdig ist die Leistung der Funkamateure allemal.